



# Küssnachter

Amtliches Publikationsorgan  
für die Gemeinde Küssnacht

GZA/PP-A 8048 Zürich, Post CH AG

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, www.derkuessnachter.ch



Der neue vollelektrische ID. Buzz Cargo

Jetzt vorbestellen

Ihr VW Nutzfahrzeuge Partner  
Garage Johann Frei AG  
Wildbachstrasse 31/33  
8008 Zürich  
Telefon 044 421 50 60

Nutzfahrzeuge

## Kafi Carl

Das Café von Chantal Wiebach und Matthias Schmutz will mehr als ein Café sein: ein kultureller Treffpunkt, ein Veranstaltungsort. Die Bilanz nach einem Jahr. **3**

## Gesundheitsnetz AG

Der Gemeinderat hat beschlossen, die Mitsprache der Bevölkerung bei der Gesundheitsnetz Küssnacht AG mittels Abstimmung nochmals zu stärken. **5**

## Masterplan Fallacher

In Küssnacht wurde an einem politischen Abend über die Einzelinitiative «Eine Dreifachturnhalle für Küssnacht» mit integrierter E-Bus-Garage diskutiert. **7**

## Gourmet-Tempel Küssnacht

Gleich vier ausgezeichnete Restaurant sind in Küssnacht. Das sagt der eben erschienene «Gault&Millau»-Guide 2023. Neu ist das Restaurant Finifini im «Haus zum Trauben» dabei.

Die Kochkünstler der Region lassen sich weder durch Corona, Fachkräftemangel noch andere Unbill bremsen, wie der neu erschienene «Gault&Millau»-Guide 2023 belegt. Küssnacht darf sich sogar mit einem neuen Hauben-Restaurant schmücken: Das Restaurant Finifini an der Untere Wiltisgasse 20 hielt gleich mit 14 Punkten Einzug in die goldene Gourmetbibel. In der Edel-Trattoria im Haus zum Trauben, geführt von Gastgeber Thomas Kiefer, stimme einfach alles, urteilten die Gastkritiker und schwärzten von einem kulinarischen Höhenflug.

Das Erlenbacher Restaurant Pflugstein von Gastgeberin Jeannine Meili und Chefköchin Maria Appel, die mit innovativer Küche ebenso brilliert wie mit Klassikern, konnte sich einen verlorenen Punkt zurückerobert und hat wieder verdiente 14 Punkte. Chef Maurizio Vannozzi wird für seine vermeintlich einfache italienische Küche, die er im «Sinfonia», vis-à-vis dem

Bahnhof Erlenbach, mit römischer Grandezza umgesetzt, erneut mit 15 Punkten honoriert.

### «Einmal Rico, immer Rico!»

Das Restaurant Falken sowie das Restaurant Neue Forch in Küssnacht-Forch erkochten sich abermals 14 Punkte. Nicht mehr in der kulinarischen Hitparade aufgeführt ist der Landgasthof Hotel Wassberg auf der Forch, der letztes Jahr erstmals ausgezeichnet wurde, mit 13 Punkten. «Einmal Rico, immer Rico!» lobpreisen die Tester den Küssnachter Spitzenkoch Rico Zandonella, der mit dem «Rico's» eine kulinarische Wohlfühl-Loase führt, in welche die Stammgäste immer wieder mit Vorfreude und Begeisterung zurückkehren. Und immer wieder überrascht werden: So führte der Chefkoch einen fleisch- und fischlosen Achtgänger ein, der Vegetarier zum Strahlen bringt und «wie verrückt laufe». Dank dem erneut mit 18 «Gault&Millau»-Punkten ausgezeichneten «Rico's», das auch mit zwei «Michelin»-Sternen prämiert ist, kann Küssnacht seit Jahren eines der landesweit besten Restaurants vorweisen.

Mit insgesamt vier von «Gault&Millau» ausgezeichneten Restaurants, die zusammen 60 Punkte erkochten, bleibt Küssnacht eine Gourmet-Hochburg am Zürichsee.

Isabella Seemann



## Zigarrenparadies Die Welt der Raucher

Nach 36 Jahren ist sie in Küssnacht zur Institution geworden: Verena Vollenweider verkauft Zigarren. Über die Faszination des Rauchens weiss die Kennerin ein-

ges zu erzählen, ganz gegen den Zeitgeist, dafür mit viel Stil. In ihrer Tabatière findet man Raritäten wie die majestätische Cohiba Behike. (ks.) BILD ISA **Seite 5**

ANZEIGEN

**DER WEG ZUM HÖRGERÄT**

Informationsabend und anschliessender Apéro mit **Dr. Hans-Jakob Ravens**, praktizierender HNO-Arzt in Küssnacht.

24.11.2022, 19 Uhr  
Kafi Carl  
Bahnhofstrasse 4  
8700 Küssnacht

Anmeldung unter 044 710 11 44

**HÖRMEIER**  
HÖRLÖSUNGEN

Seestrasse 221a, 8700 Küssnacht  
www.hoermeier.ch | 044 710 11 44

**Küssnachter**  
Lokalzeitung für Küssnacht, Erlenbach und Herrliberg

**Online durchstarten.  
Jetzt Ihre Werbung buchen.**

derkuessnachter.ch

**«Wenn Sie Fragen zu Anlagen haben oder Ihr Vermögen weitergeben möchten, sind Sie bei uns richtig.»**  
Peter Früh

Früh & Partner Vermögensberatung AG  
Gotthardstrasse 6, 8002 Zürich  
Tel. 058 958 97 97, info@fruehpartner.ch  
www.fruehpartner.ch

**FRÜH & PARTNER**  
Der Finanzspezialist für Unternehmerinnen und Unternehmer in der Schweiz

**Küssnachter Adventsmarkt**  
Mittwoch, 23. November 2022, 12.00 - 20.30  
Alle Einnahmen gehen zugunsten der Stiftung

**Sternschnuppe**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand!

**ENGEL & VÖLKERS**  
www.engelvoelkers.com/kuessnacht

**KERZENZIEHEN**  
auf dem Biohof der Martin Stiftung

vom 19. bis 27. November 2022  
für Gruppen bis zum 2. Dezember  
Mehr Infos: www.martin-stiftung.ch

**MARTIN stiftung**

**Heimvorteil**

Immobilien mit Ihrem Profi vor Ort kaufen und verkaufen.

info@ginesta.ch  
+41 44 910 77 33

**Ginesta**  
Immobilien



# ADVENTSMARKT Küssnacht



WEIHNACHTSMARKT

## Küssnacht erstrahlt im Weihnachtsglanz

Am Mittwoch, 23. November, sorgt der Küssnachter Adventsmarkt für eine besinnliche Stimmung und lädt zum Verweilen ein.

Bald strahlt das Küssnachter Zentrum in vorweihnachtlichem Glanz. Ab 12 Uhr kann flaniert, geschlemmt und eingekauft werden. Von Adventskränzen und -schmuck, kleinen Geschenken hin zu kulinarischen Verführungen – es hat für jeden Geschmack etwas dabei.

Kleine Marktbesucherinnen und -besucher aufgepasst: Von 15 bis 18 Uhr kommt der Samichlaus vorbei und verteilt Leckereien.

Der Küssnachter Adventsmarkt findet am 23. November von 12 bis 20.30 Uhr im Dorfzentrum von Küssnacht statt. Wie jedes Jahr wird der Markt durch die sozialtherapeutische Institution Freihof Küssnacht in enger Zusammenarbeit mit der Gemeinde Küssnacht organisiert und durchgeführt.

(e.)



Flanieren, schlemmen, einkaufen: Das Zentrum vom Dorf bietet am 23. November vorweihnachtliche Stimmung.

BILD ZVG

**YOGA & ACHTSAMKEIT**  
Kleingruppen und Einzelunterricht auf Deutsch & Englisch

**COACHING**  
Gesundheits & Life Coaching auf Deutsch, English & Français

Im Dörfli 14b, 8700 Küssnacht  
www.yoga-itschnach.ch

**MOTOREGGE.CH**  
Verkauf und Reparaturen von Motorgeräten und Velos  
Wir reparieren sämtliche Marken!  
Motorgerätevermietung

**STIHL**  
**KRISTALL**  
**HONDA**

Markus Egg  
Karrenstrasse 1 · 8700 Küssnacht  
044 912 20 00

**Die Steinburg öffnet für Sie an den Adventssonntagen**

Neben à la carte bieten wir ein spezielles Adventsmenü an  
11.30 – 14.30 Uhr & 17.30 – 21.30 Uhr  
Reservieren Sie jetzt!

Seerestaurant Steinburg Seestrasse 110 8700 Küssnacht  
Tel: 044 910 06 38 info@seerestaurant-steinburg.ch  
www.seerestaurant-steinburg.ch

**Finifini Trattoria Italiana**

Untere Wiltisgasse 20, 8700 Küssnacht  
044 910 48 55

Gault & Millau

„In dieser Edel-Trattoria an der Goldküste stimmt einfach alles: die angenehme Location, die aufmerksame Betreuung und die rein italienische Weinkarte, die zum Entdecken einlädt. Und dann dieser kulinarische Höhenflug!“

**werke am zürichsee**

Ihr lokaler Energieversorger rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr

	Zollikon	Küssnacht	Erlenbach
Wasser	●	●	●
Strom	●	●	●
Gas	●	●	●
Fernwärme	●	●	●
Internet-TV-Telefon	●	●	●
Elektrofachgeschäft	●	●	●

Besuchen Sie uns auch im Internet unter [www.werkezuerschsee.ch](http://www.werkezuerschsee.ch)

**Werke am Zürichsee AG**  
Freihofstrasse 30, 8700 Küssnacht  
Tel. 043 222 32 32  
Email: info@werkezuerschsee.ch

**EW-Laden**  
Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küssnacht  
Tel. 043 222 32 00  
Email: ew.laden@werkezuerschsee.ch



Die Gastgeber im Kafi Carl: Chantal Wiebach und Matthias Schmutz gehen beruflich sowie auch privat miteinander durchs Leben.

BILD DENNIS BAUMANN

## Mehr bieten, aber zu welchem Preis?

Ein Jahr ist vergangen, seitdem das Kafi Carl in Küsnacht Kulturanlässe anbieten kann. Trotz inkonstanter Besucherzahlen glauben die Betreibenden weiterhin an ihr Konzept.

Dennis Baumann

«Mehr als nur ein Café sein», so lautete die Devise von Matthias Schmutz und Chantal Wiebach, den Gastgebern des Kafi Carl in Küsnacht. Mit verschiedenen kulturellen Darbietungen über das Jahr verteilt wollte sich das Café von der Konkurrenz abheben. Auf den ersten Blick scheint das bislang problemlos zu klappen. Der Veranstaltungskalender füllt sich und die Anlässe werden besucht. Allerdings schwanken die Besucherzahlen von Veranstaltung zu Veranstaltung, sodass das Konzept rein wirtschaftlich noch nicht rentiert.

### Emotionaler Gewinn

Nun ist es ein Jahr her, seitdem das Kafi Carl nach den ersten Lockerungen bei den Coronamassnahmen sein Kulturprogramm aufnehmen konnte. Auf einen erfolgreichen Start in die Herbst- und Wintersaison folgte ein durchwachsender Jahreswechsel. Ein Vortrag des Moderators und Buchautors Patrick Rohr mit 40 ausverkauften Plätzen bildete den bisherigen Höhepunkt für die Veranstalter.

Doch gegen Frühling und Sommer 2022 wechselte das Bild. Viele Anlässe empfingen nur eine Handvoll Gäste. Ein für die Veranstalter enttäuschendes Beispiel war etwa der Auftritt des Kommunikationswissenschaftlers Marko Kovic. «Da

schaften wir es, eine TV-Persönlichkeit zu bringen, und am Ende kamen nur acht Gäste. Zu Beginn war das schon sehr ernüchternd», sagt Chantal Wiebach. Aus finanzieller Sicht ist das ein Problem. Die Kulturschaffenden werden mit einer Gage entlohnt. Diese finanziert sich aus den Ticketverkäufen.

Bisher musste das Café allerdings des Öfteren aus der eigenen Tasche dazuzahlen, um die Veranstaltungen durchführen zu können. Bei knapp der Hälfte aller 17 Anlässe konnten Schmutz und Wiebach auf die Unterstützung zweier Stiftungen zählen. «Das ist nicht selbstverständlich. Wir sind sehr dankbar dafür», so die beiden Café-Betreiber.

Schmutz und Wiebach ziehen aber auch Positives aus dieser Situation. «Weil so wenige Leute anwesend sind, kommt eine viel intimere Atmosphäre zustande. Es entstehen spannende und vertiefte Diskussionen. Das lässt sich in Geld nicht messen», sagt Matthias Schmutz. Ehefrau und Mitbetreiberin Chantal Wiebach geht mit ihm einig: «Monetär ist es ein Verlust, aber emotional klar ein Gewinn.»

### Mehr Einnahmen dank Kollekte

So halten die beiden Wirte an ihrer Idee, Kulturanlässe anzubieten, weiterhin fest. Einige Anpassungen fallen dennoch an. Um die wirtschaftliche Situation zu verbessern, finanzieren die Betreiber ihre

Anlässe von nun an lediglich mit einer Kollekte. Gleichzeitig fallen die Eintrittsgelder für die Gäste weg. Das Modell wurde bereits ausgetestet. Bei einem Konzert im letzten Jahr kam diese Idee sowohl bei den Musikern wie auch bei den Besucherinnen und Besuchern gut an.

«Es hat sich auch herausgestellt, dass über die Kollekte mehr Geld zusammenkommt, als wenn wir Eintritt verlangen»,

**«Monetär ist es ein Verlust, aber emotional klar ein Gewinn.»**

Chantal Wiebach  
Mitbetreiberin Kafi Carl in Küsnacht

sagt Wiebach. Schwierig werde es jedoch, auf prominentere Persönlichkeiten zurückzugreifen, erklärt sie weiter: «Wir haben es noch nicht probiert. Je nachdem müssen wir auch Mischlösungen finden, etwa Gage und Kollekte miteinander kombinieren.»

Die Vielfalt an Darbietungen möchten die Gastgeber aufrechterhalten, auch wenn es heisst, dass die Besucherzahlen inkonstant bleiben. Inzwischen haben Schmutz und Wiebach in Erfahrung gebracht, was besser funktioniert und was nicht. «Uns ist klar, dass für einen Vortrag weniger Leute bereit sind, spontan vor-

beizukommen als bei einem Konzert. Vielleicht wird es in Zukunft etwas mehr Musik geben, aber die Abwechslung wollen wir nicht aufgeben», so Schmutz.

### Als Kulturstandort etabliert

Als Schmutz und Wiebach mit dem Café vor mehr als einem Jahr starteten, war die Gastronomiebranche für sie Neuland. Im Zuge der Pandemie war mangelnde Planbarkeit eine Hauptsorge der Betreiber. Obwohl die beiden Gastgeber in dieser Zeit einiges dazugelernt haben, sei der Alltag nach wie vor unberechenbar, sagt Matthias Schmutz: «Die Planung fällt uns immer noch schwer. An einem Tag verkaufen wir 15 Menüs, am nächsten nicht einmal die Hälfte.» Gleichzeitig steigen die Kosten überall an, für das Café etwa bei den Lieferanten, den Energie- und Personalkosten.

Trotz vieler Sorgen schauen Schmutz und Wiebach positiv in die Zukunft. Vereins-, Geburtstags- und Weihnachtessen gehören seit Neuem auch zum Geschäft. Weiter etabliert sich das Café langsam zu einer Bühne, die bei den Kulturschaffenden bekannter wird. Im Juni erhielten die Veranstalter zum ersten Mal eine Anfrage für einen Auftritt. «Seither sind immer mehr Personen auf uns zugekommen. Deswegen glauben wir, dass wir uns trotz allem immer noch auf dem richtigen Weg befinden», so Schmutz und Wiebach.

### PFARRKOLUMNE

## Ästhetik – Ethik – Religion

Søren Kierkegaard gilt als der Erfinder der Existenzphilosophie. Nicht mehr die grossen Fragen danach, was das Gute sei oder was Wahrheit ist, haben ihn interessiert. Denn das alles war ihm viel zu abstrakt. Und so hat er sich dem wirklichen Leben zugewendet, dem Existenziellen also,



Alexander Heit  
Pfarrer Reformierte Kirche Herrliberg

**«Der Entscheid ist zugleich auch ein Geschenk von Gott.»**

und bemerkt, dass wir im Alltag ständig Entscheidungen treffen müssen, durch die wir auch darüber bestimmen, wie wir unser Leben führen und wer wir sind: Sucht sich beispielsweise jemand ein Hobby und entscheidet sich für Tennis, so wird mit diesem Entscheid auch festgelegt, wie die Person in den nächsten Wochen, Monaten und Jahren ihre Freizeit verbringt, wen sie treffen wird und wer sie im Bereich der Freizeitgestaltung sein wird.

Ständig treffen wir solche Entscheidungen, kleinere und grössere, durch die wir werden, wer wir sind. Dabei stehen wir immer vor einem Entweder-oder. Und genau so heisst auch das vielleicht bekannteste Werk Kierkegaards, das er 1843 veröffentlicht: Entweder – oder. Darin unterscheidet Kierkegaard zwischen drei grundsätzlichen Lebensformen, zwischen denen wir durch unsere Entscheidungen wählen:

Die erste nennt er das ästhetische Leben. Gemeint ist eine Lebensform, in der wir vor allem geniessen und versuchen, ständig glücklich zu sein. Allerdings meint Kierkegaard, dass diese Lebensform gerade das Gegenteil dessen bewirkt, was wir durch sie zu verwirklichen suchen: Der ästhetische Mensch wird auf Dauer nicht glücklich, sondern unglücklich, weil er sich langweilt und ihm kein Sinn seines Lebens aufscheinen will.

Die zweite Lebensform nennt Kierkegaard ethisch. Gemeint ist kein moralinsaures Leben und schon gar nicht eines, das auf Genuss verzichtet. Aber der ethische Mensch bindet seinen Genuss bewusst daran, sich auf eine Gemeinschaft einzulassen. Glück und Sinn wird in Gemeinschaften erlebt, darin auch, dass man sich auf ein gegenseitiges Geben und Nehmen einlässt. Dieselbe oder derselbe Tennisspieler kann mit seinem Hobby deshalb entweder ganz und gar unglücklich werden oder ganz und gar glücklich – abhängig davon, ob sie oder er das Tennisspiel aus bloss ästhetischen Gründen aufnimmt oder ob dabei auch das Erlebnis von Gemeinschaft gesucht wird.

Schliesslich gibt es noch das religiöse Leben, in dem wir einsehen, dass der Entscheid für ein ethisches Leben zwar aus Freiheit von uns selbst gefällt wird, dass er aber zugleich auch ein Geschenk ist von Gott, dem wir unser ganzes Leben und also auch jeden freien Entscheid verdanken.

## Herbstliche Impressionen aus Küsnacht



Diese stimmungsvollen Herbstbilder hat «Küsnachter»-Leserin Monika Baumüller auf ihren Morgenspaziergängen aufgenommen. Links auf der Guldenen, rechts oberhalb von Küsnacht.

BILDER ZVG

### Adventskonzert

Der Musikverein Harmonie Erlenbach lädt am Samstag in den Saal des Erlibacherhofs zum Adventskonzert ein. Gemeinsam mit dem Musikverein werden vier junge Künstler auftreten. Das Konzert steht unter dem Motto «Musik zwischen Jazz und Pop». Unter der Leitung von Jean J. Knutti werden Stücke wie «The Great Escape», «My Funny Valentine» oder Titel von Duke Ellington vorgetragen. Die vier Gäste werden als Solisten sowie mit dem Musikverein auftreten. (e.)

Samstag, 26. November, 20 Uhr, Saal Erlibacherhof, Erlenbach, Türöffnung 18 Uhr mit Möglichkeit der Verpflegung durch das Rest. Fiorello, Eintritt Fr. 25.–, Jugendliche bis 18 Jahre Fr. 15.–.

**Amtliche Publikationen**

**Bauprojekte**

Bauherrschaft: Aartos Finanz AG, Gewerbestrasse 11, 6330 Cham  
 Projektverfasser: Schindler Partner GmbH, Daniel Schindler, Rindermarkt 17, 8001 Zürich  
 Objekt/Beschrieb: Abbruch Einfamilienhaus Vers.-Nr. 740 und Neubau Mehrfamilienhaus, auf dem Grundstück Kat.-Nr. 11387  
 Zone: W2/1.40  
 Strasse/Nr.: Zumikerstrasse 22, 8700 Küsnacht

Die Bauakten liegen während 20 Tagen, vom Datum der Ausschreibung an, bei der Bauabteilung der Gemeindeverwaltung Küsnacht auf. Begehren um Zustellung baurechtlicher Entscheide können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide wird eine Gebühr von Fr. 50.– erhoben. E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

17. November 2022 Die Baukommission

**Konzessionsgesuche**

Die Alhost AG, Esslingen, und die Gemeinde Küsnacht ersuchen um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzession für die Projektänderung und den Fortbestand für einen Restaurationsbetrieb auf dem ZSG-Landungssteg Goldbach vor Kat.-Nr. 12758, Küsnacht.

Einsprachen gegen dieses Gesuch sind innert einer Frist von 30 Tagen, die am 19. Dezember 2022 abläuft, schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Gemeindeverwaltung Küsnacht einzureichen. Die Akten und Pläne können vom 17. November 2022 bis 19. Dezember 2022 bei der Gemeinde Küsnacht, Abteilung Hochbau, eingesehen werden.

E-Mail-Zuschriften erfüllen die Anforderungen an die Schriftlichkeit in der Regel nicht. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt.

17. November 2022 Die Baukommission

**Behindertengerechter Ausbau der Bushaltestelle Hesligenstrasse**

Das genannte Projekt wird gemäss §§ 16 und 17 StrG öffentlich aufgelegt.

Das Behindertengleichstellungsgesetz (BehiG SR 151.3 / Vböv SR 151.34) verpflichtet die Gemeinde Küsnacht, die Zugänge zu den Bushaltestellen und Fahrzeugen bis zum 31. Dezember 2023 behindertengerecht umzubauen.

Im Jahre 2016 wurden die Rahmenbedingungen und Lösungsstrategien im Rahmen einer Studie ausgearbeitet. Darauf aufbauend ist im Jahre 2018 ein «Vorprojekt Plus» ausgearbeitet worden. Die daraus resultierende Terminierung und Budgetierung sieht eine Sanierung der Bushaltestelle Hesligenstrasse im Jahre 2023 vor.

Zielsetzung:

Mit dem Bauprojekt der oben genannten Bushaltestellen ist die Gleichstellung von Menschen mit eingeschränkter Mobilität im öffentlichen Verkehr gewährleistet.

Das Projekt ist, soweit möglich, vor Ort ausgesteckt. Die Projektunterlagen und der Landerwerbsplan liegen, nebst einem Verzeichnis sämtlicher für die Abtretung von Rechten oder für die Leistung von Beiträgen in Anspruch genommenen Personen sowie der an sie gestellten Ansprüche, bei der Gemeinde Küsnacht, Bausekretariat, 2. Stock, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, zur Einsicht auf. Die Unterlagen stehen zu Informationszwecken und ohne Anspruch auf Richtigkeit oder Vollständigkeit auf der Website der Gemeinde unter [www.kuesnacht.ch/publikation](http://www.kuesnacht.ch/publikation) zur Verfügung. Massgebend sind einzig die konkret aufliegenden Unterlagen.

Rechtliche Hinweise:

Innerhalb der **Auflagefrist von 30 Tagen** (Poststempel) können betroffene Grundeigentümer oder sonst wie in ihrem schutzwürdigen Interesse berührte Personen, Gemeinde sowie andere Körperschaft oder Anstalten des öffentlichen Rechts gegen das Projekt beim Gemeinderat Küsnacht, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, schriftlich und mit Begründung Einsprache erheben.

Frist: 30 Tage / Ablauf der Frist: 19.12.2022

17. November 2022 Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

**Schutzzonenreglement / Revision Quellschutzzonen**

Im Auftrag der Werke am Zürichsee AG hat die Dr. von Moos AG, Zürich den Schutzzonenplan und das Schutzzonenreglement der folgenden Quellschutzzonen von Küsnacht revidiert.

- Stiefelholz 1 und 2
- Hürlimann 1 und 2
- Tobelmühle
- Schmalzgrueb

Die Schutzzonen sind unterteilt in:

- Zone S1 Fassungsbereich
- Zone S2 Engere Schutzzone
- Zone S3 Weitere Schutzzone

Der Fassungsbereich dient dem unmittelbaren Schutz der Trinkwasserfassung. Mit der engeren Schutzzone soll die Trinkwasserfassung vor schädlichen Einflüssen und baulichen Eingriffen geschützt werden. Die weitere Schutzzone ist eine Pufferzone im Übergang zum anschliessenden Gewässerschutzbereich. Hier werden die Nutzungsbeschränkungen und Massnahmen zur allgemeinen Gefahrenabwehr erlassen.

Der formellen Festsetzung der revidierten Schutzzonen wurde vom Gemeinderat, mit Beschluss GR-22-15 vom 2. Februar 2022, zugestimmt.

Gestützt auf Art. 20 des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer und § 35 des Einführungsgesetzes zum Gewässerschutzgesetz hat das Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft mit Verfügung Nr. GWV 2022-0075 vom 22. Juli 2022 die mit Beschluss des Gemeinderates Küsnacht vom 2. Februar 2022 festgesetzten, überarbeiteten Grundwasserschutzonen um die Quellfassungen Hürlimann 1 und 2, Schmalzgrueb, Stiefelholz 1 und 2 sowie Tobelmühle und das entsprechende Reglement genehmigt.

Gegen diese Verfügungen kann innert 30 Tagen, von der Publikation an gerechnet, beim Baurekursgericht, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Die in dreifacher Ausführung einzureichende Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Die angefochtene Verfügung ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen. Materielle und formelle Entscheide der Rekursinstanz sind kostenpflichtig; die Kosten hat die im Verfahren unterliegende Partei zu tragen.

Die Pläne und Reglemente liegen während der 30-tägigen Rekursfrist vom 17. November 2022 bis zum 19. Dezember 2022 zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten öffentlich auf und sind im Gemeindehaus beim Bausekretariat, 2. Stock, Obere Dorfstrasse 32, 8700 Küsnacht, sowie auf der Website [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch), einsehbar.

17. November 2022 Die Abteilung Tiefbau und Sicherheit

**Ortsmuseum Küsnacht**

Öffnungszeiten:  
**Mittwoch, Samstag und Sonntag, 14.00 bis 17.00 Uhr**

Ortsmuseum Küsnacht, Tobelweg 1, 8700 Küsnacht  
 Telefon 044 910 59 70  
[www.ortsmuseum-kuesnacht.ch](http://www.ortsmuseum-kuesnacht.ch)

**Bestattungen**

Trauffer, Thomas Hans, von Küsnacht ZH und Grindelwald BE, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Zürichstrasse 101a, geboren am 6. Januar 1943, gestorben am 1. November 2022.

Wüthrich geb. Bahman, Ameneena, von Trub BE und Thun BE, wohnhaft gewesen in 8700 Küsnacht, Vorderzelgstrasse 18, geboren am 10. Oktober 1943, gestorben am 1. November 2022.

17. November 2022 Das Bestattungsamt

**Amtliche Informationen**

**Berichte aus dem Gemeinderat**

**Sitzung vom 12. Oktober 2022  
 Bushaltestelle Hesligenstrasse / Öffentliche Auflage gemäss § 16 und 17 Strassengesetz**

Der Gemeinderat hat das Bauprojekt «Bushaltestelle Hesligenstrasse» zuhanden der öffentlichen Auflage gemäss § 16 und 17 StrG verabschiedet. Das Behindertengleichstellungsgesetz verpflichtet die Gemeinden, die Zugänge zu den Bushaltestellen und Fahrzeugen bis Ende 2023 behindertengerecht umzubauen. Mit dem Bauprojekt der Bushaltestelle Hesligenstrasse, Fahrtrichtung Zürich, wird dies gewährleistet.

**Sitzung vom 9. November 2022  
 Gemeindeversammlung / Bestimmung Referentinnen und Referenten**

Der Gemeinderat hat für die Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2022 die Referentinnen und Referenten bestimmt.

**Zivilstandskreis Küsnacht / Ernennung Stellvertretung**

Der Gemeinderat hat Mirjam Gysin zur Stellvertretenden Leiterin und Andrea Eisenring Punjabi zur 2. Stellvertretenden Leiterin des Zivilstandskreises Küsnacht bestimmt.

**EGK-Siedlung Amtsäger / Limbergstrasse 28 / Einfamilienhaus / Kaufvertrag / Genehmigung**

Der Gemeinderat hat den Kaufvertrag für den Erwerb der Liegenschaft Limbergstrasse 28 genehmigt. Bereits an der Sitzung vom 17. August 2022 hatte der Gemeinderat den Höchstverkaufspreis für das Einfamilienhaus Limbergstrasse 28 inklusive Anteil von einem Siebtel an der Unterniveau-Garage der Siedlung Amtsäger festgesetzt und dem Rückkauf zugestimmt. Das Einfamilienhaus wird gestützt auf die Vermietungsrichtlinien für Gemeindewohnungen vermietet.

17. November 2022 Der Gemeinderat

**konzerthinweis küsnacht**

Sonntag  
 27.11.2022  
 17.00 Uhr  
 Einlass 16.30 Uhr

**Musikschule Küsnacht**  
 Colores de Tango  
 Cecilia Garcia Violoncello  
 Marija Wüthrich Klavier

Seehof Festsaal  
 Hornweg 28, Küsnacht

Eintritt frei – Kollekte  
 Details: [www.kuesnacht.ch](http://www.kuesnacht.ch) [Veranstaltungen]  
 Gemeinderat und Kulturkommission Küsnacht

17. November 2022 Das Kultursekretariat

# Mit Rauch, Charme und Trost

Die Tabatière beim Bahnhof ist eine Institution in Küsnacht. Seit 36 Jahren verkauft Verena Vollenweider dort Zigarren und versteht die Welt der Raucher. Frauen gibt es allerdings bis heute nicht viele, die Zigarren rauchen.

Isabella Seemann

Mit einer Zigarre im Mund prägte Winston Churchill die Geschichte Europas, Sherlock Holmes hätte ohne Pfeife wohl keinen Fall gelöst und vom genialen Wortkünstler Mark Twain wird das Bonmot überliefert: «Ich verzichte auf den Himmel, wenn ich dort keine Zigarren rauchen darf.» Das Klischee des Pfeifen- und Zigarrenrauchers: intellektuell, charismatisch, genussfreudig – aber auch etwas oldschool.

## Seit 36 Jahren vor Ort

Dass das Pfeifen- und Zigarrenpaffen keineswegs der Vergangenheit angehört und das Geschäft mit dem Tabak auch in Zeiten des Kampfes gegen Raucher floriert, zeigt die Tabatière an der Bahnhofstrasse in Küsnacht. Verena Vollenweider bietet seit 36 Jahren Zigarren, Tabakmischungen, allerlei Zubehör und seit einiger Zeit auch ausgewählten Rum und Whisky an. Wenn sie und ihr Team zum traditionellen Torcedor-Event einladen, bei dem ein kubanischer Tabakroller live sein Handwerk präsentiert, ist der kleine Laden rappellvoll und draussen bilden sich Trauben von Herren, älteren und jüngeren, in Nadelstreifen oder in Jeans. Alle rauchen und plaudern. Denn wo Zigarrenraucher zusammensitzen, beginnen sie im Nu Geschichten auszutauschen, entsteht eine Gemeinschaft von Geniessern.

Wobei das mit dem ordinären Rauchen von Zigaretten nichts gemein hat. Wenn sie sich eine ihrer Lieblingszigarren anzünde, dann sei das «wie ein guter Wein – eine Gaumenfreude», sagt Verena Vollenweider und macht vor, wie das geht. Mit den Fingerspitzen hält sie die Zigarre unter ihre feine Nase, atmet gleichmässig ein und aus, der Tabak erwärmt sich und dehnt sich aus, die Poren der Blätter öffnen sich und setzen das Tabaköl frei. «Eine schöne Zigarre berührt alle unsere Sinne», sagt die 63-Jährige und zündet mit einem zedernen Streichholz die Cohiba an. Der Blick ist nach irgendwo gerichtet. Ein Zustand der Meditation tritt ein. Ihre ganze Aufmerksamkeit gilt diesem einen Moment: dem ersten Zug ihrer Zigarre. Sie atmet tief ein. Sie hält inne. Aufreizend langsam entlässt sie den Rauch aus ihrem Mund. Versonnen blickt sie den Rauchschwaden hinterher.

Frauen und Zigarren – eine Verbindung, die Männerfantasien anregt. Doch Verena Vollenweider posiert nicht, sie tut etwas viel Provokierenderes: Sie raucht zum eigenen Vergnügen. Und das seit jungen Jahren. Weil die gebürtige Zugerin keine Lehrstelle in ihrem Traum-



Zedernholz und Tabak: Verena Vollenweider hat in ihrem Geschäft Tabatière einen begehbaren Humidor, der Zigarren für alle Lebenslagen bereithält.

BILD BEL

beruf Dekorateurin fand, machte sie eine Ausbildung als Detailhandelsangestellte bei Naegeli Tabakfass, in der Filiale am Stauffacher in Zürich, wo ihr Flair für das Schöne und Sinnliche zum Tragen kam: die kostbaren Tabakdosen, der exotische Tabak aus fernen Ländern, die exquisiten Zigarettenetuis und Tischfeuerzeuge, der fein duftende Laden mit seiner individuellen Kundschaft.

## Kein Strohofer

Einen Kunden heiratete sie schliesslich. Weder die Liebe zum Mann noch die zur Tabakbranche war ein Strohofer. Sie heiratete, zog nach Erlenbach und blieb bis zu seinem Tod vor wenigen Jahren mit ihm zusammen. Und 1986, als die Tabatière zum Verkauf stand, war sie als 26-Jährige sofort Feuer und Flamme, sich damit selbstständig zu machen. Sie besuchte Tabakplantagen und Fabriken.

Sie tauchte ein in die Welt des Tabaks und wurde eine Aficionada, so nennt man die leidenschaftlichen Kenner und Geniesser des braunen Goldes.

Am Anfang konnte es durchaus vorkommen, dass ältere Herren ihre Kenntnisse auf die Probe stellten, doch schon bald merkten sie, dass sie es mit einer Aficionada zu tun haben, die ihnen an Können und Wissen ebenbürtig ist.

Heute sind die meisten Kunden Stammkunden, viele sind ihr über die Jahrzehnte hinweg zu Freunden geworden. «Ein Tabakladen ist kein Laden wie jeder andere», erzählt Verena Vollenweider. Denn wer sich von ihr beraten lässt, vertraut ihr auch häufig den Grund an, weshalb er eine besondere Zigarre sucht. «Eine Zigarre ist immer eine Belohnung oder ein Trost, die man sich zu besonderen Momenten im Leben gönnt.» Die Geburt eines Kindes, die Trennung, die Be-

förderung, ein Todesfall – Geschichten, die Raum zum Atmen brauchen.

## Churchills Liebling

In ihrem grossen, begehbaren Humidor sind Tausende Zigarren für alle Lebenslagen gelagert. Hier fällt sodann auf, dass Verena Vollenweider die Regale nicht für Angeber, sondern für Liebhaber bestückt hat. Da findet sich Ausgewähltes wie die Double Coronas von Hoyo de Monterrey, natürlich von Romeo y Julieta die Julieta No. 2, die nach Churchill, der sie liebte, benannt wurde, und Raritäten wie die majestätische Cohiba Behike, die mit 1200 Franken für 10 Stück zu Buche schlägt.

Das Geschäft positioniert sie jedoch als typischen Dorfladen, das ist ihr wichtig. Der Pfadi, der sein Zippo mit Gas auffüllt, der Handwerker, der in der Pause seinen Stumpfen holt, wird genauso zuvorkommend bedient wie der Direktor, der im

Bentley vorfährt. Und weil 95 Prozent ihrer Kunden Männer sind, ist sie auch ein bisschen zur Männerverstherin geworden. «Der Druck, der auf vielen Männern lastet, ist heute oft enorm», weiss sie.

Frauen, die Zigarre rauchen, sind immer noch selten. Den Grund sieht sie darin, dass Frauen sich kaum Zeit für sich nähmen, kaum einfach mal anderthalb Stunden, so lange kann das Rauchen einer Churchill dauern, nichts machen können, nur dasitzen und geniessen. «Diejenigen Damen aber, die Zigarren geniessen, sind selbstbewusst, eigenständig und eigentlich immer sehr aussergewöhnlich.» Eigenschaften, die – das wird man bei einer Begegnung mit Verena Vollenweider schnell feststellen – auch auf sie selber zu treffen.

Tabatière, Bahnhofstrasse 6, Küsnacht, [www.tabatiere-kuesnacht.ch](http://www.tabatiere-kuesnacht.ch)

## AUS DER GEMEINDE

# Gesundheitsnetz: Noch mehr Mitsprache



Susanna Schubiger  
Gemeinderätin  
Küsnacht (GLP)

Nach den Dialogabenden mit der Bevölkerung, der Auswertung der Vernehmlassung und den Gesprächen mit den Parteien hat der Küsnachter Gemeinderat beschlossen, die Mitsprache der Bevölkerung bei der Gesundheitsnetz Küsnacht AG (GNK AG) nochmals zu stärken. Neu können die Stimmberechtigten an der Gemeindeversammlung darüber abstimmen, ob der Geschäftsbericht und die Jahresrechnung der GNK AG vom Gemeinderat genehmigt werden sollen oder nicht. Den Abstimmungstermin hat der Gemeinderat auf den 18. Juni 2023 festgelegt. Auch über die Einzelini-

tiative wird an diesem Termin abgestimmt.

Mit der Vernetzung aller Angebote unter dem Dach des Gesundheitsnetzes Küsnacht hat die Gemeinde den ersten Schritt zu einer modernen Alters- und Gesundheitsversorgung gemacht. Wie in anderen Gemeinden der Schweiz und des Kantons Zürich im Speziellen soll das «Gesundheitsnetz Küsnacht» nun selbstständig werden, und zwar in Form einer gemeinnützigen Aktiengesellschaft. Diese ist dem Gemeinwohl und dem Service public verpflichtet. Sie ist nicht gewinnorientiert, und die Aktien bleiben zu 100 Prozent im Eigentum der Gemeinde Küsnacht.

## Wichtige Anliegen übernommen

Der Gemeinderat hat wichtige Anliegen der Bevölkerung übernommen und in die Unterlagen eingebaut. Gesundheitsvorsteherin Susanna Schubiger-Münger

(GLP) sagt: «Wir haben heute eine Vorlage aus der Bevölkerung für die Bevölkerung. Die gute Alters- und Gesundheitsversorgung in Küsnacht ist so auch für kommende Generationen gesichert.»

Im Vernehmlassungsverfahren wurde klar, dass eine starke Mitsprache der stimmberechtigten Bevölkerung beim Geschäftsbericht und der Jahresrechnung der GNK AG gewünscht wird. Der Gemeinderat hat dieses Ansinnen aufgenommen und beschlossen, dass die Gemeindeversammlung darüber abstimmen soll, ob der Gemeinderat als Aktionärsvertreter den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung der GNK AG genehmigen darf. Die Rechnungsprüfungskommission kann das Geschäft vorgängig prüfen und ihre Empfehlung dazu abgeben.

Eine Küsnachter Eigenheit ist der Beirat, welcher die Interessen und Bedürfnisse der Bevölkerung vertreten und ei-

nen regelmässigen Austausch mit dem Verwaltungsrat sowie der Geschäftsleitung pflegen soll. Dem von den Interessengruppierungen formulierten Anliegen, das Reglement zum Beirat noch vor dem Urnengang auszuarbeiten, trägt der Gemeinderat Rechnung. Weiter wurde der Vorschlag eingebracht, die Kompetenz des Gemeinderats für die Gewährung von Darlehen von den ursprünglich gedachten 40 Mio. Franken um die Hälfte auf 20 Mio. Franken zu senken. Diese Forderung hat der Gemeinderat übernommen. Sie entspricht der Regelung, wie sie die Gemeindeordnung bereits für die Netzanstalt Küsnacht vorsieht. Überdies soll die Kapitalstruktur mit einer Eigenkapitalquote von 40 Prozent solide gehalten werden.

## Nächster Schritt: Abstimmung

Den Termin für den Urnengang hat der Gemeinderat auf den 18. Juni 2023 festge-

legt. An diesem Datum wird ebenfalls über die Einzelinitiative «Der Altersbereich ist keine Aktiengesellschaft – Altsein geht alle an» abgestimmt. Da sich die Ausgliederungsvorlage des Gemeinderats und die Einzelinitiative ausschliessen, erfolgt die Abstimmung mittels Stichfrage.

In den kommenden Wochen wird nun die Abstimmungsvorlage fertig vorbereitet. Der Gemeinderat wird die Bevölkerung rechtzeitig über die weiteren Grundlagen, welche in Arbeit sind, informieren. Dazu gehören insbesondere das Reglement über den Beirat, das Organisationsreglement, das Personalreglement sowie die Eigentümerstrategie.

Gemeinderat Küsnacht

Aktuelle Informationen zum Projekt unter: [www.kuesnacht.ch/verselbstandigung](http://www.kuesnacht.ch/verselbstandigung). Susanna Schubiger steht für Sprechstunden bereit ([susanna.schubiger@kuesnacht.ch](mailto:susanna.schubiger@kuesnacht.ch), Telefon 079 501 26 82).



Der Reitstall im Dörfli durfte sich an der diesjährigen Schweizer Meisterschaft über zahlreiche Erfolge freuen.

BILDER ZVG

# Wieder ein Meistertitel für Küsnacht

Ende Oktober hat in Düdingen die Schweizer Meisterschaft des SFRV Horse Challenge bei herrlichem Herbstwetter stattgefunden.

Aurelia Bibes\*

Dieses Jahr haben sich wiederum vier Reiterinnen und Reiter vom Reitstall im Dörfli in Küsnacht für die Teilnahme an den Schweizer Meisterschaften des SFRV Horse Challenge qualifiziert. Tiziano Isenegger mit dem Pony Baracuda, welcher im vergangenen Jahr in der Kategorie D3 Schweizer Meister wurde, kämpfte gegen eine starke Konkurrenz und erreichte den dritten Podestplatz. Stella Raffaele und Chiara Mason mit den Ponys Noah und Little Joe sind das erste Mal in der höchsten Kategorie F1 gestartet und haben auf Anhieb die Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft geschafft. Sie erreichten den sechsten und siebten Platz. In der Kategorie D2 hat die Stall-Chefin Aurelia Bibes mit ihrer Stute Rashida den Meistertitel nach Hause gebracht. Man sei stolz, trotz den erschwerten Trainingsbedingungen mit einer Baustelle eine solch starke Leistung vollbracht zu haben, heisst es aus dem Stall.

\*Aurelia Bibes führt den Küsnachter Reitstall



Stall-Chefin Aurelia Bibes holte mit ihrer Stute Rashida den Meistertitel nach Hause.



Chiara Mason und Stella Raffaele mit den Ponys Little Joe und Noah.

## Was ist der Horse Challenge?

SFRV Horse Challenge ist eine Vielseitigkeitsprüfung mit vier Disziplinen in den gerittenen Kategorien und drei Disziplinen in den geführten Kategorien. Dazu gehören Prüfungen in Trail/Dressur geritten, Bodenarbeit, Gelassenheit und ein Geländerritt/marsch mit Geländehindernissen. Oberstes Ziel dabei ist, eine vertrauensvolle, harmonische Zusammenarbeit mit dem Partner Pferd/Pony ohne Druck und Zwangsmittel.

ANZEIGEN

**FS Fritz · Steffen + Partner**  
FINANZEN | STEUERN | ERBSCHAFTEN

**IHR PARTNER FÜR  
STEUERBERATUNG  
UND VORSORGEPLANUNG**

8125 Zollikerberg | Forchstrasse 191 | Telefon 044 - 481 80 80 | info@fritz-steuerberatung.ch

**Wir kaufen alle Autos  
zum höchsten Preis!**

Alle Marken, auch Toyota, Kilometerzahl  
und Zustand egal, sowie Unfallautos.

Mo bis So, von 7.30 bis 22.00 Uhr.  
Tel. 079 584 55 55  
Mail: auto.ade@gmail.com

Blut spenden hilft Leben retten

## B-Junioren schaffen Wiederaufstieg und auch die Herren 2, Frauen 1 und Frauen 2 siegten

Nachdem letztes Wochenende die C-Junioren Promotion den Wiederaufstieg in die Youth League schafften, gelang den B-Junioren Promotion am Sonntag das gleiche Kunststück. Der verdiente 0:3-Sieg gegen Tabellennachbar Wädenswil reichte dem Team des Coaching Duos Zehnder, Eichelberger zur Sicherstellung des Aufstiegs. Freude und gerechtfertigter Stolz sind auf dem Bild des Aufstiegers gut ersichtlich.

Um ein Haar wäre es dem FCK zum zweiten Mal gelungen, alle vier Fussballjuniorenteams (A-C) in der Youth League vertreten zu haben. Leider gelang es den A-Junioren knapp nicht, den Youth-League-Platz zu halten. Der FCK schickt in der Regel den älteren Jahrgang der A-Junioren in den Aktivfussball, damit sich die gänzlich ausgebildeten Jugendlichen früher an den rauerer Wind im Aktivfussball gewöhnen können. Deshalb sind die A-Junioren im Durchschnitt oft etwas jünger als die Gegner. Diese Saison kam noch dazu, dass es drei Absteiger gab und zwischen dem FCK als drittem Absteiger mit

15 Punkten aus 11 Spielen (!) und dem Gruppensieger nur 7 Punkte Unterschied bestanden, eine Konfiguration, die aus verschiedenster Sicht fast unmöglich erscheint.

### Respektable Leistungen

Im Aktivfussball rollte der Ball in vielerlei Hinsicht für die Küsnachter. Das Herren 1 gewann nach einer überzeugenden zweiten Halbzeit in Dübendorf 1:4, während das Frauen 1 in der Fliegerstadt abhob, 1:3 gewann und damit auf Rang 2 in der 2. Liga überwintert. Das Herren 2, mit dem Neo-Ehrenmitglied und ewigen Marcio de Araujo in der Startaufstellung setzte mit dem 2:2 in Gossau ein Ausrufezeichen und stellte den Anschluss ans Mittelfeld her. Auch das Frauen 2 überzeigte und liess, ausser langen Gesichtern des Gegners Team Zürisee United Ost nach dem 2:6 Sieg, nichts in Stäfa zurück. Nur das Herren 3 musste nach einer Führung bis zur 76. Minute noch eine Niederlage gegen das drittplatzierte Napoli hinnehmen.

Thomas Frei



Den B-Junioren steht der Stolz nach dem Wiederaufstieg ins Gesicht geschrieben.

BILD ZVG

## Publireportage



Mit etwas Glück ist ein Specialized E-Bike Turbo Como 3.0 im Wert von 3600 Franken beim Wettbewerb der Dr. Andres Apotheke Stadelhofen zu gewinnen.

BILD ZVG

## «Wir feiern ein 20-Jahr-Jubiläum»

Die Dr. Andres Apotheke Stadelhofen ist seit über 60 Jahren bekannt für kreative Schaufenster am Stadelhoferplatz und ein beachtenswertes Wissen über pflanzliche Heilmittel.

Das Herstellen von eigenen, pflanzlichen Arzneimitteln ist eine langjährige, generationenübergreifende Tradition. Schon Dr. Andres senior stellte seine eigenen Dragees und Salben her. Seine «Original Dr. Andres Wallwurz Salbe» wird heute in der ganzen Schweiz verkauft.

### «Eine einzigartige Kombination»

Eine der Hausspezialitäten feiert im November 20 erfolgreiche Jahre. Im Herbst 2002 das erste Mal über den Ladentisch gereicht, erfreute sich das Produkt aus Teufelskralle und Brennnessel schnell wachsender Beliebtheit und ist heute eine der meistverkauften Eigenentwicklungen von Dr. Rudolf Andres. Nicht zuletzt dank treuen Kunden, die über die Jahre stets auf das pflanzliche Wissen der Apo-

theke vertraut haben, kann diese Erfolgsgeschichte jetzt in Form eines Jubiläumsmontats gefeiert werden.

### Danke sagen und jubeln

Um Danke zu sagen und um 20 erfolgreiche Jahre zu bejubeln, wird es den ganzen November verschiedene Highlights geben. Bei einer Führung durch die Apotheke können Sie beispielsweise einen Blick hinter die Kulissen werfen (jeden Mittwoch 14.30 Uhr in der Apotheke, ohne Voranmeldung), auf dem Vita-Parcours entdecken Sie Übungen, die bei Rheuma die Gelenke lockern, und mit etwas Glück gewinnen Sie ein Specialized E-Bike Turbo Como 3.0 im Wert von 3600 Franken bei unserem Jubiläumswettbewerb. Kommen Sie vorbei und feiern Sie mit.

(e.)

Dr. Andres Apotheke Stadelhofen AG, Goethestrasse 22, 8001 Zürich, 044 268 30 00, www.apothekestadelhofen.ch.

AUS DEN PARTEIEN

Parolen der GLP für die Küsnachter GV

Ja zu den Vorlagen – aber mit Bedingungen bei der Dreifachturnhalle, sagen die Grünliberalen Küsnacht an der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember.

Die GLP Küsnacht-Zollikon hielt ihre Mitgliederversammlung am 10. November im Kafi Carl in Küsnacht ab. Die Parolen für die Geschäfte der Gemeindeversammlung vom 5. Dezember wurden dabei verabschiedet.

Die Zustimmung war einstimmig für die Genehmigung des Budgets und die Festsetzung des Steuerfusses für das Jahr 2023, wie auch für die Kreditbewilligung der Sanierung Höchhus / Umbau der Bibliothek. Mit Blick auf die Finanzen bekräftigt die GLP Küsnacht-Zollikon, dass anstelle einer möglichen weiteren Steuerfussreduktion vom Gemeinderat erwartet wird, dass er die Energiewende in Küsnacht mit Entscheidung voranbringt.

Das Geschäft zur Einzelinitiative «Eine Dreifachturnhalle für Küsnacht» wurde differenziert diskutiert. Die Mitglieder der GLP empfehlen die Vorlage klar zur Annahme, denn sie befürworten die Erstellung einer Dreifachturnhalle und die Entwicklung und Realisierung eines Sportclusters in Itschnach. Dieses Gebiet zeichnet sich bereits heute durch eine vielfältige Sportinfrastruktur aus, und der Notwendigkeit nach mehr Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten für den Jugend- und Profibetrieb ist Rechnung zu tragen. Dabei ist es den Mitgliedern ein Anliegen, dass das Bedürfnis des Tennisclubs nach mehr Tennisplätzen bei der Planung ebenfalls berücksichtigt wird.

Die Mitglieder der GLP wünschen sich zudem, dass die Planung von Dreifachturnhalle und E-Bus-Garage separat beziehungsweise in Varianten erfolgt. Die Möglichkeiten, dass am Ende des Planungsprozesses nur eine Dreifachturnhalle oder nur eine E-Bus-Garage oder beides verwirklicht wird, muss aus Sicht der GLP in der Planung zwingend berücksichtigt werden, damit in einer späteren Phase die unterschiedlichen Varianten Dreifachturnhalle mit oder ohne Busgarage respektive nur Busgarage zur Abstimmung gebracht werden können.

GLP Küsnacht-Zollikon

# Gibt es Dreifachturnhalle und E-Bus-Garage im Fallacher?

Die Gemeinde Küsnacht lud zum politischen Themenabend ein. Im Mittelpunkt stand die Einzelinitiative «Eine Dreifachturnhalle für Küsnacht». Es gab kritische Voten, weil die E-Bus-Garage in die Planung integriert ist.

Pia Meier

Einige Küsnachterinnen und Küsnachter waren der Einladung der Gemeinde gefolgt, sich beim Themenabend im reformierten Kirchgemeindehaus über Abstimmungsvorlagen zu informieren: Sanierung Höchhus und Umbau Bibliothek sowie Einzelinitiative «Eine Dreifachturnhalle für Küsnacht». Zudem wurde die aktuelle Situation auf dem Energiemarkt erläutert.

Für Diskussionen sorgte die Planung auf dem Areal Fallacher. Adrian von Burg (SVP), Vorsteher Liegenschaften, erläuterte die Ausgangslage. Die Einzelinitiative «Dreifachturnhalle für Küsnacht» gebe dem Gemeinderat den Auftrag, eine Kreditvorlage zum Bau einer Dreifachturnhalle vorzulegen. «Diese soll integraler Bestandteil eines zu erarbeitenden Gesamtkonzepts für ein Sport-Cluster in Itschnach sein», hielt von Burg fest. Zudem sei der Fallacher gemäss ZVV ein geeigneter Standort für eine E-Bus-Garage, so von Burg weiter.

Und nicht zuletzt sucht der Gemeinderat Synergien mit dem ICS-Projekt (The Inter-Community School Zurich in Zumiikon). Gemäss Machbarkeitsstudie sei es möglich, Dreifachturnhalle und E-Bus-Garage nebeneinander auf dem Areal zu realisieren, betonte von Burg. Aber die baulichen Entwicklungen hätten Auswirkungen auf den Tennisclub. Dieser habe ein Baurecht bis 2037.

## Mitwirkungsverfahren geplant

Um offene Fragen zu klären und die optimale Lösung zu finden, will der Gemeinderat eine Masterplanung durchführen. «Es ist ein Mitwirkungsverfahren vorgesehen. Vereine, Baurechtsnehmende, interessierte Bevölkerung sowie Parteien sind eingeladen, sich einzubringen», versicherte von Burg.

Die Masterplanung sei die Grundlage für einen Architekturwettbewerb und das Vorprojekt. 300000 Franken hat der Gemeinderat bereits in eigener Kompetenz bewilligt. Wenn die Gemeindeversammlung am 5. Dezember zustimmt, wird ein Masterplan erarbeitet. Am 17. Juni 2024 wird dann über die Dreifachturnhalle abgestimmt. «Bei einer möglichen Kreditvorlage zur Dreifachturnhalle im Jahr 2024 würde über allfällige zusätzliche Projekte wie die E-Bus-Garage separat abgestimmt», hielt von Burg fest. Der Ge-



Das Areal Fallacher sorgte für Diskussionen, zumal neben der Dreifachturnhalle eine E-Bus-Garage in die Planung integriert ist.

BILD ZVG

meinderat empfiehlt die Annahme der Initiative. Anwesende kritisierten, dass die Busgarage in die Planung integriert wird. Die Vorlage sei deshalb überladen. Die Garage solle weggelassen werden, wurde verlangt. Die Dreifachturnhalle hingegen fand Anklang.

## Höchhus und Bibliothek

Nur ganz wenige Fragen gab es zur Vorlage Sanierung Höchhus und Umbau Bibliothek. Ersteres müsse aus Gründen des Brandschutzes und der Behindertengerechtigkeit saniert werden, hielt von Burg fest. Weiter brauche es eine energetische Sanierung und eine Auffrischung der Fassade. Die Bibliothek sei nicht mehr zeitgemäss, zu klein und schlecht zugäng-

lich. Die Gesamtkosten für Sanierung und Erweiterung betragen 3,26 Millionen Franken mit einer Genauigkeit von plus/minus 15 Prozent. Das Baugesuch wurde bereits eingereicht. Die Baubewilligung wird Anfang 2023 erwartet. Der Baustart soll Ende 2023 erfolgen und die Eröffnung soll im Dezember 2024 sein.

Das Höchhus steht auf kantonalem Boden. Das Baurecht wurde bis 2072 der Stiftung Höchhus abgegeben. Diese kann die Sanierung aber nicht finanzieren. Deshalb soll sie aufgelöst und das Baurecht und der Rest des Stiftungsvermögens sollen der Gemeinde übergeben werden.

Auf eine Frage von Anwesenden hielt von Burg fest, dass die Bibliothek rege genutzt werde. Die Erweiterung entspreche

deshalb einem Bedürfnis. Zudem gebe es heute neben Büchern viele andere Medien in den Bibliotheken.

## Energieengpässe erst 2023/2024

Rolf de Pietro, Vorsitzender Geschäftsleitung der Werke Zürichsee AG, ging abschliessend auf die Turbulenzen auf dem Energiemarkt ein. Energieengpässe erwartet er aber erst im Winter 2023/2024. Sicher sei jedoch, dass Energie teurer werde. Sie hätten alles vorbereitet für allfällige Engpässe.

Weiter wies de Pietro darauf hin, welche Folgen Stromausfall hat: kein Internet, kein Handy, keine Heizung und vieles mehr. Anhand von Grafiken zeigte er die Abhängigkeit vom Gas auf.

ANZEIGE

## Keine künstlichen Staus auf der Bellerive-Strasse!

Auf der Bellerivestrasse will der Zürcher Stadtrat zwei Fahrspuren aufheben. Massive Staus und Kolonnen bis nach Zollikon sind absehbar. Dies ist völlig unnötig: Es handelt sich um einen Verkehrsversuch, nicht um eine Baustelle! Leidtragende sind Pendler und Gewerbebetriebe, die bereits heute stundenlang im Stau stehen.

Darum wehrt sich ein breites, überparteiliches Komitee aus Gewerblern, Politikern und Anwohnern gegen diese unsinnige, ideologisch geprägte Verkehrspolitik!



Unterschreiben Sie jetzt die Petition «Bellerive staufrei»!



bellerive-staufrei.ch



LESERBRIEFE

Wichtiges ausgeblendet

Tribüne: Fahrspurenabbau am Bellerive,  
«Küsnachter» vom 10. November

Jürg Wick befasst sich mit dem Ansinnen des Zürcher Stadtrates, die Bellerivestrasse für einen temporären Versuch von vier auf zwei Spuren zu reduzieren. Leider hat er keine Lösungen oder nur dürftige Vorschläge, wie beispielsweise während der Versuchsphase alle Parkplätze an der Dufourstrasse aufzuheben und ein Teil des Verkehrs über die Strasse zu lenken ist, um Stau zu verhindern. Er vergisst, dass es an der Dufourstrasse Dienstleistungsunternehmen, KMU und Restaurants hat, die auf Parkplätze angewiesen sind. Wo sollen die Autos parkiert werden? Er fordert für das mögliche Bauvorhaben Nacharbeiten, vergisst aber, dass in der Schweiz, besonders in Zürich, ein Mangel an Fachkräften besteht, Tiefbauunternehmen können das bestätigen. Oder sollen die Arbeiter zwölf Stunden am Tag, sechs Tage in der Woche krüppeln? Velofahrer sieht er am Seeuferweg, also das Problem verschieben, Velofahrer, E-Bike-Benützer, Fussgänger, Kinder sollen sich den teilweise engen Raum teilen. Beispielsweise bei der Fischerstube oder



Sorgt weiterhin für Diskussionen: die Bellerivestrasse, Einfallstor in die Stadt Zürich. BILD ARCHIV

Lakeside. Der Artikel taugt nichts. Die einzige und sinnvolle Lösung blendet Wick aus: den unnötigen und massiven Individualverkehr reduzieren. Während der Stosszeiten sitzt in neun von zehn Autos nur eine Person und die Autos sind nicht Microlinos wie in Küsnacht

angeboten. Es sind grosse und über-grosse Autos aus den Seegemeinden, die viel Platz benötigen, ca. 17 Autos auf 100 Meter. Autos, die schon heute bei zwei Spuren in jeder Richtung das Gewerbe behindern und Stau bis zur Höschgasse verursachen. Raum ist end-

lich und alle Verkehrsteilnehmer müssen gleich behandelt werden. Autofahrer müssen in ihren Ansprüche etwas reduzieren zugunsten von Velos, E-Bikes, Scooters, die zulegen werden. Alle Gemeinden am rechten Seeufer bis nach Meilen sind mit dem ÖV gut erschlossen, diese gilt es zu priorisieren, auch unter dem Aspekt des Klimas. Weiter so wie bisher geht nicht mehr.

Victor Brunner, Erlenbach

Drei Spuren für die Bellerivestrasse

Warum zieht im Disput um den Spurbau an der Bellerivestrasse eigentlich niemand eine Lösung mit drei Spuren in Betracht? Die mittlere Spur könnte morgens für die stadteinwärts fahrenden und abends für die stadtauswärts fahrenden Autos freigegeben werden. Damit würde eine flexible Zweispurnutzung nach Verkehrsaufkommen geschaffen, und es bliebe genügend Platz für eine leichte Verbreiterung der Spuren und die Anlage von Velowegen in beide Richtungen.

Gabriela Bründler, Küsnacht

NOCH DREI WOCHEN

Bald kommt der Samichlaus

Blib bi eus

Samichlaus Du liebe Maa  
Was wotsch Du jetzt in Wald zruiggah?  
Dät bisch Du doch ganz alei.  
Chom blib doch de Winter bi eus di Hei.  
Chöntsch mit mir Ufzgi mache,  
am Papi helfe bim Wösche und Bache.  
Mit em Mami philosophiere ...  
S Jahr dur d'Nachbarschind studiere.  
Denn wüsstisch viel meh fürs nächschte Jahr  
und mir wäred doch es super Paar!

aus: «De Samichlaus findet's en Hit, dass es neu! Versli, au für Schmutzli & Esel git» von Christian Hablützel

Am 4./5./6. Dezember besucht der Samichlaus mit seinem Schmutzli Familien in Küsnacht und Erlenbach. Anmeldung: [www.nikolaus-kuesnacht.ch](http://www.nikolaus-kuesnacht.ch)

# Das FACHGESCHÄFT

# in Ihrer Nähe

Neuerlegen von Parkett, Kork, Laminat auf Böden, Treppen und Terrassen.

Schleifen und versiegeln/ölen bestehender Parkett- und Riemenböden, Treppen.

Pfannenstielstrasse 112  
8706 Meilen  
Telefon 044 793 17 50  
Fax 044 793 17 54  
[www.ebnerparkett.ch](http://www.ebnerparkett.ch)

**Ebner & Co GmbH**  
Parkettarbeiten

**E. FREITAG**  
WEIN- & GETRÄNKEHANDLUNG AG

Biswindstrasse 53,  
8704 Herrliberg  
Telefon 044 915 22 08,  
Fax 044 915 42 90  
<http://www.biswind.ch>  
E-Mail: [freitag@biswind.ch](mailto:freitag@biswind.ch)

Hauslieferdienst

*De Fritig bringt's  
au wämm mes bolt!*

**Storen-Service**

Peter Blattmann  
Wampflenstr. 54  
8706 Meilen  
Tel. 044 923 58 95  
Fax 044 923 58 45  
[info@storenblattmann.ch](mailto:info@storenblattmann.ch)

Reparaturen und Neumontagen  
Lamellenstoren  
Sonnenstoren  
Rollladen

Ihr Schreiner am Zürichsee

**GEMI**  
seit 1948

**Badträume aus Holz**

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen  
044 915 31 68 • [www.gemi.ch](http://www.gemi.ch)

24 Stunden  
Notfallservice  
Tel. 044 910 02 12

*e gueti Verbindig!*

**Heeb + Enzler AG**  
Elektro – Telecom  
Untere Wiltisgasse 14  
8700 Küsnacht  
[www.heeb-enzler.ch](http://www.heeb-enzler.ch)  
[info@heeb-enzler.ch](mailto:info@heeb-enzler.ch)

**MOWER-PROFI GmbH**  
+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte  
Forstgeräte & Kettensägen  
Reparaturen aller Marken

Husqvarna SERVICE

Halden 1, 8124 Maur | [info@mower-profi.ch](mailto:info@mower-profi.ch) | [www.mower-profi.ch](http://www.mower-profi.ch)

## AGENDA

### DONNERSTAG, 17. NOVEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

**Repair Café Küsnacht:** Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) repariert ein Fachmann Computer und andere elektronische Geräte. 16–18 Uhr, Gemeindehaus, Alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnesstraining. Jeden Donnerstag (ausgenommen Schulferien). LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

**Orientierungsabend Kurzgymnasium:** Ohne Voranmeldung in der Semihalle (auf dem Schulgelände). 19 Uhr, Kantonsschule Küsnacht, Dorfstrasse 30, Küsnacht

**«Werte&Trends»:** «Krieg und Frieden in Russland und der Ukraine». Im Rahmen von «Werte&Trends», dem ökumenischen Forum zu brisanten Zeitfragen, spricht Ulrich Schmid, Professor für Kultur und Gesellschaft Russlands an der HSG Universität St. Gallen, in einem Referat mit anschliessender Diskussion. Eintritt frei. 19.30 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

**Ski-Fit für alle:** Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skiturnen für jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küsnacht

### FREITAG, 18. NOVEMBER

**Klassik Nuevo Festival:** «Dance». Klassik Nuevo Orchestra, Sira Eigenmann (Violine), Srdjan Vukasinovic (Akkordeon), Ira Zaichenko (Tanz). 20 Uhr, Vogtei Herrliberg, Schulhausstrasse 49, Herrliberg. Tickets: Fr. 40.–/Fr. 42.– (bis 12 Jahre gratis). Abendkasse vor Ort

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues ent-

decken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### SAMSTAG, 19. NOVEMBER

**Kerzenziehen:** Es ist ein stimmungsvoller Beginn der Adventszeit. 13–18 Uhr, Martin Stiftung, Im Bindschädler 10, Erlenbach

**Fiire mit de Chliine:** Pfrn. Judith Bennett. 10 Uhr, ref. Kirche, Untere Heslibachstrasse 2, Küsnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 10–12 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Klassik Nuevo Festival:** Kinderkonzert «Worscht». Mit Marius und die Jagdkapelle, 15 Uhr, Gemeindegemeinschaft Zumikon. Eintritt frei, Kollekte

**Klassik Nuevo Festival:** «Pop meets Opera». Gemeindegemeinschaft Zumikon. Eintritt frei, Kollekte

### SONNTAG, 20. NOVEMBER

**Kerzenziehen:** Es ist ein stimmungsvoller Beginn der Adventszeit. 11–18 Uhr, Martin Stiftung, Im Bindschädler 10, Erlenbach

**Indoor Spiel & Spass:** Unterstützung von ä Halle wo's fägt. Die Heslibachhalle verwandelt sich wieder in einen Indoor-Spielplatz für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren in Begleitung. Keine Anmeldung notwendig. Mit Eintritt. 9.30–11.30 Uhr, Sportanlage Heslibach, Untere Heslibachstrasse 37, Küsnacht

**Klassik Nuevo Festival:** «Vivaldi Nuevo». Klassik Nuevo Orchestra, Sira Eigenmann (Violine), Srdjan Vukasinovic (Akkordeon). 19 Uhr, Seehof, Hornweg 28, Küsnacht. Eintritt frei, Kollekte

### MONTAG, 21. NOVEMBER

**Werkatelier Basar:** 9 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

**Singe mit de Chliine:** 9.45 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

**Vortrag, Podium und Diskussion:** «Die Landwirtschaft im Clinch zwischen Ökologie und Ökonomie». Mit Andreas Bossard, Stefan Fenner, Christian Mathys und Jakob Weiss. Mehr Informationen

unter [www.rotgruenplus.ch](http://www.rotgruenplus.ch). 20 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

### DIENSTAG, 22. NOVEMBER

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum, Tobelweg 4, Küsnacht

**Babymassage:** Massagetechniken zum Entspannen, Beruhigen und Anregen für Eltern mit Babys von 4 Wochen bis 4 Monaten (5-teiliger Kurs). Monika Jud, zert. Babymassagekursleiterin IAIM. Kosten Fr. 185.– (inkl. Unterlagen und Öle). Mit Anmeldung. 14–15 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

### MITTWOCH, 23. NOVEMBER

**Kerzenziehen:** Es ist ein stimmungsvoller Beginn der Adventszeit. 15–19 Uhr, Martin Stiftung, Im Bindschädler 10, Erlenbach

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Mütter-/Väterberatung:** Offene und kostenlose Beratung zur Entwicklung, Ernährung und Pflege von Säuglingen. Vera Tomaschett-Jenal, Mütterberaterin HF kjz Meilen. 9.30–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Küsnachter Adventsmarkt 2022:** Der Adventsmarkt bietet den Marktbesuchenden mit rund 80 ausserlesenen Ständen ein vielfältiges lokales Angebot. Es darf geschlemmt und Schönes eingekauft werden, und auch der Samichlaus bringt Leckereien für die kleinen Besucher. 12–20.30 Uhr, Dorfplatz

**Kerzenziehen:** 14 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht

**Lebkuchenverzieren & Café:** In der Chrotteggrotte können während des Adventsmarkts Lebkuchen verziert werden. An der Bar: Glühwein, Punsch, Sirup, Cupcakes und Hotdogs. 14–19 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Ludothek:** Hier gibt es Spiele zum Ausleihen für Gross und Klein, für drinnen und draussen. 16–18 Uhr, Chrotteggrotte, Obere Dorfstrasse 27, Küsnacht

**Repair Café Küsnacht:** Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) repariert ein Fachmann Computer und andere elektronische Geräte. 16–18 Uhr, Gemeindehaus, Alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht

### DONNERSTAG, 24. NOVEMBER

**Kerzenziehen:** Es ist ein stimmungsvoller Beginn der Adventszeit. 15–19 Uhr, Martin Stiftung, Im Bindschädler 10, Erlenbach

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern – es sind alle willkommen. Die Kinder können spielen, voneinander lernen und Neues entdecken. Die Erwachsenen lassen sich beraten, können sich austauschen oder informieren sich über die Angebote in Küsnacht. 14.30–17 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Repair Café Küsnacht:** Jeden Mittwoch (ausser in den Schulferien) repariert ein Fachmann Computer und andere elektronische Geräte. 16–18 Uhr, Gemeindehaus, Alter Polizeiposten, Obere Dorfstrasse 32, Küsnacht

**Turnen für jedermann:** Gesundheits- und Fitnesstraining. LC Küsnacht. Auskunft: Christa Schroff, 044 910 80 03 oder Frowin Huwiler, 079 635 88 21. 18.15–19.15 Uhr, Schulanlage Zentrum, Rigistrasse 4, Küsnacht

**Ski-Fit für alle:** Jeden Donnerstag (ausser in den Schulferien) findet bis zu den Frühlingsferien das Skiturnen für jedermann/-frau statt. Der Einstieg ist jederzeit möglich, keine Anmeldung. 19–20 Uhr, Heslihalle, Untere Heslibachstrasse 33, Küsnacht

### FREITAG, 25. NOVEMBER

**Kerzenziehen:** Es ist ein stimmungsvoller Beginn der Adventszeit. 15–19 Uhr, Martin Stiftung, Im Bindschädler 10, Erlenbach

**Familiencafé & Spielraum:** Offener Treff für Familien mit Kleinkindern. Die Kinder können spielen und etwas Neues lernen. 9–11.30 Uhr, Familienzentrum Küsnacht, Tobelweg 4, Küsnacht

**Kerzenziehen:** 15 Uhr, ref. Kirchgemeindehaus, Untere Heslibachstrasse 5, Küsnacht. Dorfstrasse 30, Küsnacht

## KIRCHEN

### KATHOLISCHES PFARRAMT KÜSNACHT-ERLENBACH

#### KÜSNACHT, ST. GEORG

Samstag, 19. November

17 Uhr, Eucharistiefeier

Mitwirkung Schola Gregoriana

Sonntag, 20. November

10.30 Uhr, Eucharistiefeier

Mitwirkung Kantorei St. Georg Küsnacht

#### ERLENBACH: KIRCHENZENTRUM ST. AGNES

Samstag, 19. November

18.30 Uhr, Eucharistiefeier

#### ITSCHNACH: FRIEDHOFKAPPELLE HINDERRIET

Sonntag, 20. November

9 Uhr, Eucharistiefeier

### REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT

Samstag, 19. November

10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht

Fiire mit de Chliine

Pfrn. Judith Bennett

Sonntag, 20. November

10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht

Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag

Pfrn. Judith Bennett

Freitag, 25. November

17.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Spezial Jugendgottesdienst

Pfr. Fabian Wildenauer

Sonntag, 27. November

10 Uhr, ref. Kirche Küsnacht

Gottesdienst zum 1. Advent

Pfr. Andrea Marco Bianca

küsnacht



## Amtliche Anzeigen / Information

**Bücher-Apéro**

Mit: Happyends, Höhenflügen, Entspannung, Gänsehaut, Inspirationen, Romanzen, Träumen, Humor, Mordfällen, Abenteuern, Rätselhaftem und Glücksgefühlen!

Montag, 21. November  
19.30 Uhr

Bei einem Apéro stellt Ihnen die Buchhändlerin **Brigitte Lusti** in der **Bibliothek Küsnacht** Winter-Neuheiten vor.

Bibliothek Küsnacht, Seestr. 123  
bibliothek@kuesnacht.ch, 044 910 80 36

17. November 2022

Die Bibliothek

küsnacht Energiestadt Gold Küsnacht nachhaltig leben

«Wie modernisiere ich mein Gebäude richtig?»

Einladung zur Info-Veranstaltung:  
**Dienstag, 22. November 2022**  
Fachausstellung ab 18.30, Podium ab 19.30 Uhr  
Pfarreizentrum St. Georg (Saal)  
Kirchstrasse 2, Küsnacht

Mehr Info: [starte-zh.ch](http://starte-zh.ch)

Kanton Zürich Bauverwaltung EKZ Zürcher Kantonalbank

starte! energetisch modernisieren

17. November 2022

Die Abteilung Hochbau und Planung

# Faszinierende Welt der Wellen

Mit der Ausstellung «Wellen – Tauch ein» lädt das Museum «focusTerra» an der Sonneggstrasse seine Besucherinnen und Besucher ein, spielerisch alle Arten von Wellen zu entdecken. Die Wissenschaftsschau, die gratis besucht werden kann, läuft noch bis März 2023.

Elke Baumann

Jeder von uns weiss, was eine Welle ist: Krüselwelle, kleine Welle, hohe Welle (5 bis 7 Meter) oder Monsterwelle (bis 25 Meter). Man findet sie auf Seen, Meeren und Ozeanen. Für Segler, Surfer und Wellenreiter ist es wichtig zu wissen, welche Art von Wellen man in bestimmten Gebieten zu erwarten hat. Alles klar!

## Nichts ist klar

Wir nehmen noch weitaus mehr Wellen wahr: Schall-, Erdbeben-, Gravitations- und elektromagnetische Wellen, ohne die wir uns unser Leben kaum noch vorzustellen können. Kein Mobiltelefon oder Radio würde funktionieren. Surfen im Internet wäre auch nicht möglich. In der Medizin sind es unter anderem Licht- und Röntgenstrahlen, die den Durchblick bringen, und die vierte Welle von Covid-19 befindet sich in der Warteschlange. In der Gesellschaft spricht man von Flüchtlings-, Protest- und Solidaritätswelle, in der Mode, wenn sie den neusten Trend aufleben lässt, im Stadion pflanzt sich die La-Ola-Welle fort, die Wasserwelle wurde im Sommer 2021 zur Trendfrisur, nicht zu vergessen die Lebenswellen. Einmal tragen sie uns, einmal lassen sie uns stürzen und schlagen über uns zusammen. Sie fordern uns heraus. Hat sich eine Welle mal über uns aufgetürmt und droht uns zu überrollen, ja, dann – dann hilft nur noch paddeln, paddeln, paddeln! Mit seinen Ausstellungen schlägt «focusTerra», erdwissen-

schaftliches Zentrum der ETH, eine Brücke von der Wissenschaft zur Öffentlichkeit und vermittelt auf verständliche Weise Hintergründe des Lebens auf unserem Planeten.

## Auf Entdeckungsreise gehen

In der neuen Schau können alte und junge, kleine und grosse Leute die Eigenschaften der Wellen entdecken, wie sie sich voneinander unterscheiden und wie wir sie natürlich und technologisch nutzen. Auf dem Rundgang erfährt man, was auf den ersten Blick nicht ersichtlich ist, z.B. dass die Vermessung der Dicke eines Gletschers und die Ultraschalluntersuchung eines ungeborenen Kindes vieles gemeinsam haben, oder dass wir mit unseren Ohren, wie ein GPS, ein Geräusch ausfindig machen können.

## Wellen tanzen lassen

An einer Vielzahl von Hands-on-Exponaten dürfen selbst kleine Forscherinnen und Forscher mit Wellen experimentieren: untersuchen wie viele Erdbebenwellen ein Haus zum Einsturz bringen, oder am Wellentisch beobachten, wie Hindernissen den Lauf der Wellen verändern. Man kann auf einem Keyboard spielen und die Wellentöne verfolgen, sogar vor einem Springbrunnen stampfen und Wassersäulen erzeugen, man kann die Strahlung seines Handys messen oder hören, wie ein Delfin Ultraschallwellen aussendet, die im Wasser reflektiert werden. Mit den zurückgeworfenen Schallwellen ortet der Meeressäuger Feinde



Es gibt neben Wasserwellen auch Schall-, Erdbeben-, Gravitations- und elektromagnetische Wellen. Eine spannende Ausstellung an der ETH Zürich geht auf dieses vielfältige Thema ein, ohne das unser heutiges Leben nicht möglich wäre. BILD FOCUS TERRA – ETH ZÜRICH/OCULUS ILLUSTRATION/MATTHIAS AUER

und Beute und orientiert sich perfekt im trüben Wasser.

## Voll farbenprächtig

Farbenprächtige Illustrationen mit informativen Texten erklären, wie Wellen in der Kunst, der Landschaft, der Forschung und im Alltag sich zeigen, wie sie wirken, beantworten Fragen wie: Was ist überhaupt eine Welle? Wie entsteht ein Echo? Mit welchen Geräten werden Wellen

wahrgenommen oder wie funktioniert ein Büchsentelefon?

## Eine brillante Ausstellung

Ulrike Kastrup, Projektleiterin, ist mit ihrem Team eine brillant inszenierte Ausstellung gelungen, die Besucherinnen und Besucher mitnimmt auf eine Entdeckungsreise in die spannende Welt der Wellen. Sie läuft noch bis im März des kommenden Jahres.

focusTerra befindet sich im historischen Gebäude der Erdwissenschaften der ETH Zürich. Es liegt ca. 50 Meter von der Tramhaltestelle ETH/Universitätsspital entfernt. Sonneggstrasse 5. Öffnungszeiten: Mo–Fr, 9–17 Uhr; So, 10–16 Uhr; Sa, geschlossen; Eintritt frei. Weitere Informationen: [www.focusterra.ethz.ch](http://www.focusterra.ethz.ch). Zur Ausstellung ist ein Buch mit Geschichten aus der Ausstellung in Deutsch und Englisch erschienen. «Wellen – Tauch ein!» Fr. 10.–, 8.– für Studierende.



Unter kundiger Anleitung kann man das Bad im eiskalten Wasser testen. BILD ZVG

## Im Trend: Eisbaden im Zürichsee

Welche «Do's and Don't's» müssen beim Eisbaden beachtet werden? Zum Abschluss der Sonderausstellung «Sünele, Schnäddere, Schwüme – 100 Jahre Seebad Zollikon» lädt das Ortsmuseum ein, unter professioneller Leitung ins kalte Wasser zu steigen.

Noch ist die Wassertemperatur des Zürichsees über zehn Grad. Die Aussichten zeigen, dass das Wasser Anfang Dezember noch etwas kälter wird. Baden im kalten Wasser beeinflusst das Immunsystem und die mentale Stärke positiv und steigert die Resilienz. Personen, die das ganze Jahr über regelmässig ein Bad im See geniessen, leben es vor. Vor ein paar Jahren wurde Eisbaden zum Trend – und es gibt Kurse für Anfängerinnen und Neugierige.

Das Ortsmuseum Zollikon hat die Ausstellung über das Seebad mit einem Eisbaden-Workshop begonnen; weil die Nachfrage gross war und die Wirkung überzeugte, wird der dreistündige Workshop nun zum Abschluss der Sonderausstellung wiederholt.

Jan Pekarek von Iceborne erklärt den Teilnehmenden, welche Prozesse im Körper während des kalten Bades stattfinden. Im Anschluss werden praktische Übungen in Anfängeryoga und Atemtechnik als Vorbereitung fürs Eisbaden gemacht. Zum Finale geht es im Seebad in den kalten Zürichsee. Der Kurs richtet sich an Interessierte, die eine Anleitung fürs Eisbaden erhalten möchten. Anmeldung bis 27. November an [ortsmuseum@zollikon.ch](mailto:ortsmuseum@zollikon.ch), Kosten: 50 Franken. (e.)

Sonntag, 4. Dezember, 10 bis 13 Uhr, Ortsmuseum und Seebad Zollikon.

## Gospelkonzert mit Christina Jaccard

Ein Konzert, das Brücken schlägt von den schwarzen Wurzeln des Gospels bis hin zu Pop-Songs.

Mit erlesenen Songs beschenken und überraschen die ausdrucksstarke Zürcher Gospel- und Blues-Sängerin Christina Jaccard und der Pianist David Ruosch – eine Koryphäe des Boogie-Woogie, Blues und Stride – die Zuhörer auf ihrer kommenden Winter-Konzert-Tour «You Can't Beat God – Gospel and More». Am 19. November dürfen sich die Zuhörer in der reformierten Kirche Küssnacht auf ein ganz besonderes Konzerterlebnis freuen. Christina Jaccard macht das, was sie als Mensch und Musikerin ausdrücken will, zum Thema ihrer Konzerte. Mit viel Gespür führt sie das Publikum auf ihre Weise zu den Wurzeln der afroamerikanischen Musik. Einige der Songs bringt sie jeweils von ihrem temporären Zuhause in New York, Harlem mit. In ihrem dortigen Wohnsitz fühlt sich die Sängerin dem Gospel in seinem Alltag sehr nahe. Sie singt im Chor der «Mother African Zion Church», geniesst die feierlichen Gottesdienste und taucht ein in die Gemeinschaft der ihr so wichtigen Musik. Es ist eine Begegnung mit dem Gospel in seiner gelebten Dimension.

## Gospel spricht zu den Menschen

Die Konzerte von Christina Jaccard und David Ruosch sind immer Ausdruck einer unaufdringlichen Überzeugung und Leidenschaft für das afroamerikanische Kulturgut. Der Konzert-Titel «You Can't Beat God» beinhaltet eine Dimension, die über die religiöse Praxis hinausgeht und jedem Menschen etwas Individuelles zu sagen hat. Mit diesem Motto begeben sich die Musiker auf ihre «Gospel & More»-Reise. Sie ehren Songs von Al Green, Ray Charles, Billy Preston oder Elvis Presley. Und wie immer schlagen sie Brücken von den schwarzen Wurzeln des Gospels bis hin zu Pop-Songs, die bisher möglicherweise noch nie in einem Gospelkonzert Platz gefunden haben.

Auch auf der diesjährigen Konzert-Tour werden die zwei Musiker und Ge-

winner des Swiss Jazz Award vom «Black Earth»-Schlagzeuger und Perkussionisten Willie Jordan aus Ghana begleitet. Neu mit dabei ist Hans-Peter Ruosch, bekannt als «Hamp Goes Wild», mit Gitarre, Hammond und Gesang. (e.)

Christina Jaccard – Gospel Concert: «You Can't Beat God», Samstag, 19. November, in der reformierten Kirche Küssnacht, Beginn 19 Uhr, Türöffnung 18.30 Uhr. Der Eintritt ist frei, um eine Kollekte wird gebeten.



Christina Jaccards Zweitwohnsitz in New York, Harlem bringt sie dem Gospel im Alltag nahe. BILD ZVG